

Barosma betulina (Thunb.) Bartl. & Wendl.

Allgemein

Die Hottentotten im südlichen Afrika benutzten die von ihnen ‚Bucco‘ genannten Barosma-Arten zum Parfümieren ihrer Körper. Sie benutzten die Pflanze auch bei Magenproblemen, indem sie einen Brandy herstellten und tranken.

1790 wurde *B. betulina* nach Großbritannien eingeführt, aber eine Kultivierung scheint nicht erfolgreich gewesen zu sein, da man die Pflanze heute nur noch in Gewächshäusern findet.

1821 wurde die Pflanze in Großbritannien in die Liste der offizinellen Medizin als Mittel gegen Cystitis, Urethritis, Nephritis und Blasenkatarrh aufgenommen. In Deutschland wurde die Pflanze durch den Drogisten Jobst aus Stuttgart seit 1825 als Heilmittel bekannt.

Die südafrikanische Regierung übt eine strenge Kontrolle über das Sammeln der Blätter der Pflanze aus, um eine Zerstörung der Wildbestände zu verhindern.

Die medizinisch relevanten Pflanzenteile aller 3 relevanten Barosma-Arten sind das aus den getrockneten Blättern gewonnene ätherische Öl (*B. betulina*) und die während der Blüte und Frucht gesammelten und getrockneten Laubblätter (*B. betulina*, *B. crenulata*, *B. serratifolia*).

Etymologie

Der Name ‚barosma‘ kommt von den griechischen Wörtern ‚barys = schwer‘ und ‚osme = Geruch‘ und bezieht sich auf den starken ätherischen Geruch, der von der Pflanze ausgeht.

Zur Spezies Barosma gehören als drogenliefernde Arten *B. betulina*, *B. crenulata* und *B. serratifolia*.

Botanik

Blüte und Frucht: Die pentameren Blüten von *B. betulina* bilden eine weiße oder rosa Blumenkrone von 12 mm Durchmesser mit lanzettlichen Kronblättern. Die Frucht ist eine 7 mm lange Kapselfrucht mit 5 Fächern und je einem Samen pro Fach. Die Oberfläche ist grünbraun und rauh. Die Frucht springt an 5 Klappen auf. Die Samen sind eiförmig, oblong, etwa 5 mm lang und 2 mm breit, glänzend schwarz, hart und endospermlos.

Die Blüten von *B. crenulata* sind rosa oder weiß und stehen einzeln an kurzen, beblätterten Seitenzweigen. Blätter, Stengel und Wurzel: *B. betulina* ist ein kleiner Strauch mit hellgrünen bis gelblichen, gegenständigen, steifen und ledrigen Blättern von 12 bis 20 mm Länge. Sie sind rhombisch oder verkehrt-eiförmig, kurzgestielt und mit wenig Haaren besetzt. Die Blattspitze ist abgestumpft, stark zurückgekrümmt und mit einer Öldrüse versehen. Die Basis ist zugespitzt, der Blattrand apikal scharf gezahnt und basal gesägt, wobei in jeder Einkerbung eine Öldrüse sitzt.

Die Öldrüsen bilden kleine Höckerchen an der Blattoberfläche. Der Stengel ist etwa 2 mm im Durchmesser, rotbraun, rauh durch Öldrüsen und hat 4 Längsfurchen. Die Internodien sind 8 bis 20 mm groß.

B. crenulata ist ein schlanker, glatter Strauch, der 2 bis 3 m hoch wird. Er ist verzweigt, die Äste etwas eckig. Die Rinde ist violettbraun. Die Blätter von *B. crenulata* variieren in der Form, sind gegenständig und auf beiden Seiten unbehaart und etwas länger, d.h. bis 3 cm lang, und haben einen stumpfen, jedoch nicht zurückgebogenen Apex. Der *B. serratifolia*-Strauch ist sehr ähnlich, seine Blätter sind jedoch länger, an der Spitze abgestumpft und auf beiden Seiten verschmälert.

Sie haben einen sägeförmig gezackten Rand, einen gestutzten Apex und eine lanzettliche Form. Sie sind gelblichgrün und bis zu 4 cm lang. Alle haben am Apex und an den Randeinkerbungen eine Öldrüse.

Kleinere Öldrüsen sind über die Blattspreite verstreut. Geschmack und Geruch sind sehr charakteristisch.

Verbreitung

Südafrika, Kap-Region

Synonyme

Agathosma betulina (Berg.) Pillans
Diosma betulinum Thunb.
Diosma crenatum Lodd.
Hartogia betulina Berg.
Parapetalifera betulina (Thunb.) Farewell

Volkstümliche Namen

Bucco (dt.)
Buccostrauch (dt.)
Buchu (eng.)
Buchu Leaf (eng.)
Bucku (eng.)
Bukko (dt.)
Bukkostauch (dt.)
Long Buchu (eng.)
Long Buchu Leaf (eng.)
Ovate Buchu (eng.)
Ovate Buchu Leaf (eng.)
round buchu (eng.)
Short Buchu (eng.)

Drogen

Barosmae folium (+ -)